

Tersteegen, Gerhard: 266. Auf Gott nur richt stets dein Gesicht! (1733)

- 1 Solang ich meinen Freund recht zu allein ansehe,
- 2 Ich sicher, unverrückt und tief im Frieden stehe –
- 3 O reines Einfaltsaug, unschuldiges Gemerk!
- 4 Sobald ich mich auf mich und Kreaturen kehre,
- 5 So bin ich blöd und schwach und mich in allem störe
- 6 Und was ich immer tu, ist ein beflecktes Werk.

(Textopus: 266. Auf Gott nur richt stets dein Gesicht!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)